

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	13 Große Aue
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	10,87
Alte Wasserkörper Nr.	13023
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unklassifiziert (U)														
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)														
Degradation	unbefriedigend (4)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	NH4-N, Pges, TOC, NO2-N														
Flussgebietspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>11</td> <td>53</td> <td>34</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	0	11	53	34
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	0	11	53	34									
Wasserkörper kartiert [%]	98														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)	Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)	Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)	Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)	
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten	

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Sule birgt vom Besiedlungspotenzial positive Ansätze. Auch sind schon an weiten Teilen Gewässerrandstreifen angelegt, so dass hier ggf. Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte, eigendynamische Prozesse realisierbar sind. Eine Schwierigkeit ist hier allerdings, dass beim Ausbau des Gewässers Fließsande angeschnitten wurden und dadurch starke Befestigung von Ufer und Böschungsfuß erforderlich wurden. Zudem ist die Sule stark eingeschnitten. Lässt sich hier keine Lösung finden, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur).

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum beidseitig und direkt am Gewässer auf MW-Höhe entwickelt werden (in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung). Spätestens dann ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung zu prüfen.

Die Anlage von Randstreifen, vorrangig bei angrenzender Ackernutzung, sollte bei Flächenverfügbarkeit vor allem an der Flöthe erweitert und Sandfänge bei Bedarf in Seitengräben geschaffen werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Kläranlage Sulingen (möglich)	
Diffuse Quellen	3	siehe Schritt 3	
Ursache unklar	2		Ermittlungsmonitoring

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Kläranlage Sulingen	
Diffuse Quellen	2	von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 77 % (Wald 1%); Randstreifen größtenteils vorhanden	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	Überschreitung der Orientierungswerte Ges-P (0,14-0,55 mg/l), Ges-N (8,8-9,8 mg/l) und TOC (Mooreinfluss)	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	s.u. oft Eisenocker in Seitengräben	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Diatomeen zeigen keine Eutrophierung an (gut) .Bewertung MP mit unbefriedigend vermutl. durch Rückstauereffekt an der Probenahmestelle	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	3		M4.1
intensive Unterhaltung	2	vermutlich, da unbeschattet	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	4	Bewertung MP mit unbefriedigend vermutl durch Rückstauereffekt an der Probenahmestelle	prüfen, ob Rückstau an der Sohlgleite aufgehoben werden kann

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	begradigt, stark eingetieft, Ufer u Böschungsfuß massiv befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tieferenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	prüfen	beim Ausbau für die Flurbereinigung wurde die Sule so stark eingetieft, dass Fließeande angeschnitten wurden; deshalb wurden die Ufer und der Böschungsfuß massiv gesichert
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	aufgrund der beim Ausbau angeschnittenen Fließeande wohl nicht möglich
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	dafür eventuell Hydraulik neu berechnen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Keine Ufergehölze	4	wenn Gehölze vorhanden, so stehen sie auf der Böschungskante, meistens werden diese durch einen Unterhaltungsstreifen vom Gewässer getrennt, so dass sie keine Funktion für das Gewässer haben	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Entwicklung eines lichten, standorttypischen Gehölzsaumes in MW Höhe direkt am Bach auf beiden Seiten des Gewässers (Strukturbildung durch Wurzeln) - in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik erst nach erfolgter Bettentwicklung
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Festsubstrat defizitär	4	Sohle überwiegend sandig, kaum Kies oder Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Festsubstrat defizitär	4	Totholz fehlt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	nach Entwicklung von Ufergehölz, Totholz im Gewässer belassen
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	in Seitengräben; besonders in der Flöthe tritt Eisenocker auf	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	prüfen	
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Aue beeinträchtigt	3	stark eingetieft, daher von Aue abgeschnitten	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	prüfen	
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	am ehemaligen Wehr bei der Einmündung der Flöthe ist die Betonschwelle noch vorhanden; das Wässerpolster darauf ist zu gering	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
13023 Sule Mündung Gr Aue bis Eisenbahn	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da keine Gehölze direkt am Gewässer (Randstreifen = Unterhaltungstreifen?)			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, wo möglich, aufkommende Erlen in MW Höhe belassen.